

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



bke-Newsletter 150 – Januar 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die bke ist Mitherausgeberin der Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe (ZKJ). Aus diesem Grund erhalten Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung (LAG) das Abonnement zum Vorzugspreis. Sie finden in der ZKJ wertvolle Impulse zu auch für die Erziehungsberatung relevanten rechtlichen Themen. Der ZKJ-Tag, den Abonnenten wiederum zum Vorzugspreis besuchen können, findet am 7. März 2023 zum sechsten Mal statt. Ich würde mich freuen, einige von Ihnen in Köln oder online begrüßen zu können. Weitere Themen in diesem Newsletter sind: eine Befragung zu den Belastungen von Mitarbeitenden in der Jugendhilfe und die neue Webseite aus-unserer-sicht.de, mit der ein Beteiligungsprozess für Betroffene sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend gestartet ist. Außerdem informieren wir über eine Studie zur Beurteilung mütterlicher Erziehungsfähigkeit und über das „Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen!

Viele Grüße aus der bke-Geschäftsstelle in Fürth,
Silke Naudiet

ZKJ-Tag am 7. März 2023 Hybridveranstaltung

Expertinnen und Experten aus Recht, Pädagogik, Sozialarbeit und Familienpsychologie stellen aktuelle Praxis- und Anwendungsfragen sowie neue Entwicklungen im Bereich des Kindschafts- und Familienrechts, der Erziehungsberatung und Jugendhilfe zur Diskussion. Folgende Themen stehen auf der Agenda des sechsten ZKJ-Tages am 7. März:

- Fragen zum Begleiteten Umgang
- Kinder- und Jugendhilfe: Neues aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und aktuelle Entwicklungen
- Rolle und Aufgaben des Jugendamts im familiengerichtlichen Kinderschutzverfahren
- Neues aus der familiengerichtlichen Rechtsprechung
- Kindeswille aus psychologischer Sicht

Die Teilnahme ist online oder vor Ort in Köln möglich. Für die Teilnehmenden des ZKJ-Tages besteht außerdem die Möglichkeit, sich zum Vorabendprogramm anzumelden und sich nach Praxisvorträgen in gemütlicher Atmosphäre mit Referierenden und Teilnehmenden auszutauschen. Zu weiteren Informationen und zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Studie zur Arbeits- und Gesundheitssituation von Sozialarbeiter*innen in der ambulanten und stationären Jugendhilfe

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) möchte mithilfe einer Online-Befragung erfahren, wie Beschäftigte in der Sozialen Arbeit ihre Arbeitsbedingungen und ihre Gesundheit wahrnehmen. Mitmachen können alle, die in der ambulanten und stationären Jugendhilfe pädagogisch tätig sind.

Der Nutzen dieser Studie liegt in der Gewinnung neuer Erkenntnisse zur Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen von Beschäftigten in der ambulanten und stationären Jugendhilfe durch frühzeitiges Erkennen von Risiken und Ressourcen bei der Arbeit.

Die Teilnahme bei der Online-Befragung dauert rund 15 Minuten. Die BGW garantiert Datenschutz und -sicherheit: Die Daten werden ausschließlich für diese Studie verwendet und die Erfassung erfolgt anonym. Es sind keine Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Organisationen möglich. Die Studie ist von der Ethik-Kommission der Hamburger Universität genehmigt worden. [Hier](#) geht es zur Befragung.

Beteiligungsprozess für Betroffene sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend startet

Mit Freischaltung eines Fragebogens startet am 11. Januar 2023 der Beteiligungsprozess zur Gründung des bundesweiten Netzwerkes "aus-unserer-sicht". Das Netzwerk ist gedacht als eine Plattform und öffentliche Stimme von und für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. Gefördert wird die Aufbauphase des Netzwerkes durch das Amt der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des Sexuellen Kindesmissbrauch (UBSKM).

Zur Webseite geht es [hier](#).

Quelle: Pressemitteilung aus unserer sicht e. V. i. G. c/o N.I.N.A. e. V., Dänische Straße 3-5, 24103 Kiel

Fachkräfte für die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Studie gesucht

Das Institut für Psychologie der Fern-Universität Hagen führt ein wissenschaftliches Forschungsprojekt durch. Es geht um die Beurteilung mütterlicher Erziehungsfähigkeit und wie sich diese in den Entscheidungen zur Kindeswohlgefährdung im deutschen Familienrecht niederschlägt. Die aktuelle Studie kann vollständig online bearbeitet werden und dauert maximal 10. Gesucht werden Fachkräfte, z. B. in Beratungsstellen, die sich beruflich mit Mutter-Kind-Beziehungen beschäftigen. Die Studie dient dem Erkenntnisgewinn im Bereich des Familienrechts.

Zur Studie geht es [hier](#).

Förderaufruf für das Bundesprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“

Im Januar 2023 hat das BMFSFJ ein neues Bundesprogramm gestartet: „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“. Bei diesem Programm stehen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt, denn es gibt jungen Menschen Raum für Teilhabe und Engagement. Das Zukunftspaket ist eine große Chance, um nach dem Aufholprogramm weitere Impulse zu setzen und mehr Beteiligung für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Das Zukunftspaket setzt dort an, wo Kinder und Jugendliche zu Hause sind – vor Ort, in ihrem Umfeld. Da die Arbeit von Erziehungsberatungsstellen im weiteren Sinn der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dient und die Beteiligung der Betroffenen bei der Entwicklung von Konzepten auch hier eine Rolle spielt, sind auch Projekte von Beratungsstellen vorstellbar.

Die wichtigsten Informationen können auf der [Website](#) des Programms eingesehen werden. Aufschlussreiche Materialien (z.B. FAQs für Träger), Formulare und Hinweise finden Sie [hier](#).

Impressum:
Bundeskongferenz für Erziehungsberatung e.V.
Herrnstraße 53
90763 Fürth
Telefon: +49 (0) 911 / 9 77 14 - 0
Telefax: +49 (0) 911 / 74 54 97
bke@bke.de
www.bke.de

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Bodo Reuser
Geschäftsführerin: Dipl.-Psych. Silke Naudiet

Sitz: München
Vereinsregister: VR 76 48 Amtsgericht München



Newsletter abbestellen